

Ausbau der Autobahn A 40

zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna

Stärkung des überregionalen Verkehrsnetzes

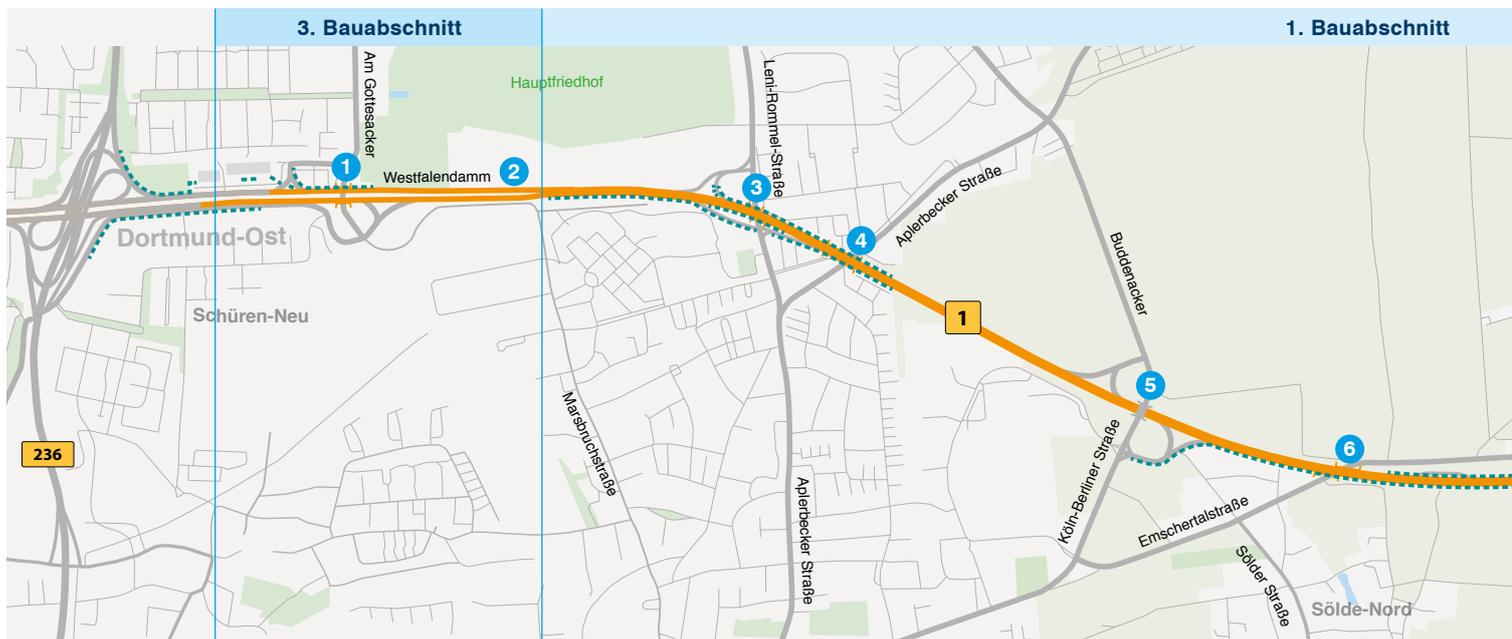
Ausbau der Autobahn A 40 zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna

Die heutige Bundesstraße B 1 ist Teil einer historisch gewachsenen Verkehrsachse. Sie wurde im Laufe der Jahre immer wieder an neue Anforderungen und Entwicklungen angepasst, um ihrer Funktion als Verkehrs- und Lebensader für die Städte des Ruhrgebiets gerecht zu werden. Mit dem Ausbau der Bundesstraße B 1 zur Autobahn A 40 wird dies fortgesetzt. Es wird eine leistungsfähige Verbindung geschaffen. Der Verkehrsfluss und die regionale Erreichbarkeit für die wachsende Metropolregion Dortmund werden verbessert.

Im Auftrag des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen plant und koordiniert die DEGES den sechsspurigen Ausbau der Bundesstraße B 1 zur Autobahn A 40 zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna. Für den auszubauenden Abschnitt der Autobahn A 40 wird für das Jahr 2025 ein Verkehrsaufkommen von über 100.000 Fahrzeugen pro Tag prognostiziert. Die vorhandene vierspurige Straße genügt den künftigen Verkehrsanforderungen nicht mehr. Entsprechend wurde der Ausbau auch im Bedarfsplan 2016 für die Bundesfernstraßen mit der höchsten Priorität bewertet.

Daten und Fakten

- ▶ Bauherr: Bundesrepublik Deutschland
- ▶ Gesamtlänge: 9,5 km
- ▶ Gesamtkosten: ca. 105,137 Mio. Euro (Stand April 2018)
- ▶ Querschnitt: sechsstreifig
- ▶ Verkehrsbelastung: 70.000 Kfz/24 h
- ▶ Bauwerke: 13



Bauwerke im Zuge der A 40 (B 1) von der Anschlussstelle Dortmund-Ost bis zum Autobahnkreuz Dortmund/Unna

- | | |
|---|--|
| 1 Brücke im Zuge der A 40 über die Straße Am Gottesacker
Bauwerk bleibt erhalten, neue Lärmschutzwand auf der Nordseite | 6 Brücke im Zuge der A 40 über die Emschertalstraße
Bauwerk wird ersetzt |
| 2 Untertunnelung der A 40 (Südfahrbahn) durch die Stadtbahn
Bauwerk bleibt erhalten | 7 Brücke über die A 40 im Zuge der Vincenz-Wiederholt-Straße
Vorhandenes Bauwerk bleibt erhalten |
| 3 Brücke im Zuge der A 40 über die Leni-Rommel-Straße
Bauwerk wird ersetzt | 8 Brücke über die A 40 im Zuge eines Wirtschaftsweges
Bauwerk entfällt |
| 4 Brücke im Zuge der A 40 über die Aplerbecker Straße
Bauwerk wird ersetzt | 9 Brücke über die Nordstraße im Zuge der A 40 (AS Holzwickede)
Bauwerk wird erneuert |
| 5 Brücke über die A 40 an der Anschlussstelle Sölde
Bauwerk wird ersetzt | 10 Brücke über die A 40 im Zuge der Gemeindestraße „Kurze Straße“
Bauwerk wird erneuert |

Wie erfolgt der Ausbau, und wie ist der Zeitplan?

Für jede Fahrtrichtung werden drei Spuren und ein Standstreifen gebaut. Im Teilabschnitt von der Marsbruchstraße bis etwas östlich der Emschertalstraße und im Bereich der Nordstraße wird die Fahrbahn leicht nach Norden verbreitert. Durch diese Maßnahme bleibt der bestehende Abstand zwischen der Trasse und der in diesen Bereichen südlich angrenzenden Wohnbebauung erhalten. In den übrigen Abschnitten wird die Straße zu beiden Seiten um das erforderliche Maß verbreitert. Insgesamt befinden sich zwölf Brücken und eine Untertunnelung, die saniert, verbreitert oder komplett ersetzt werden müssen, entlang der 9,5 Kilometer langen Ausbaustrecke.

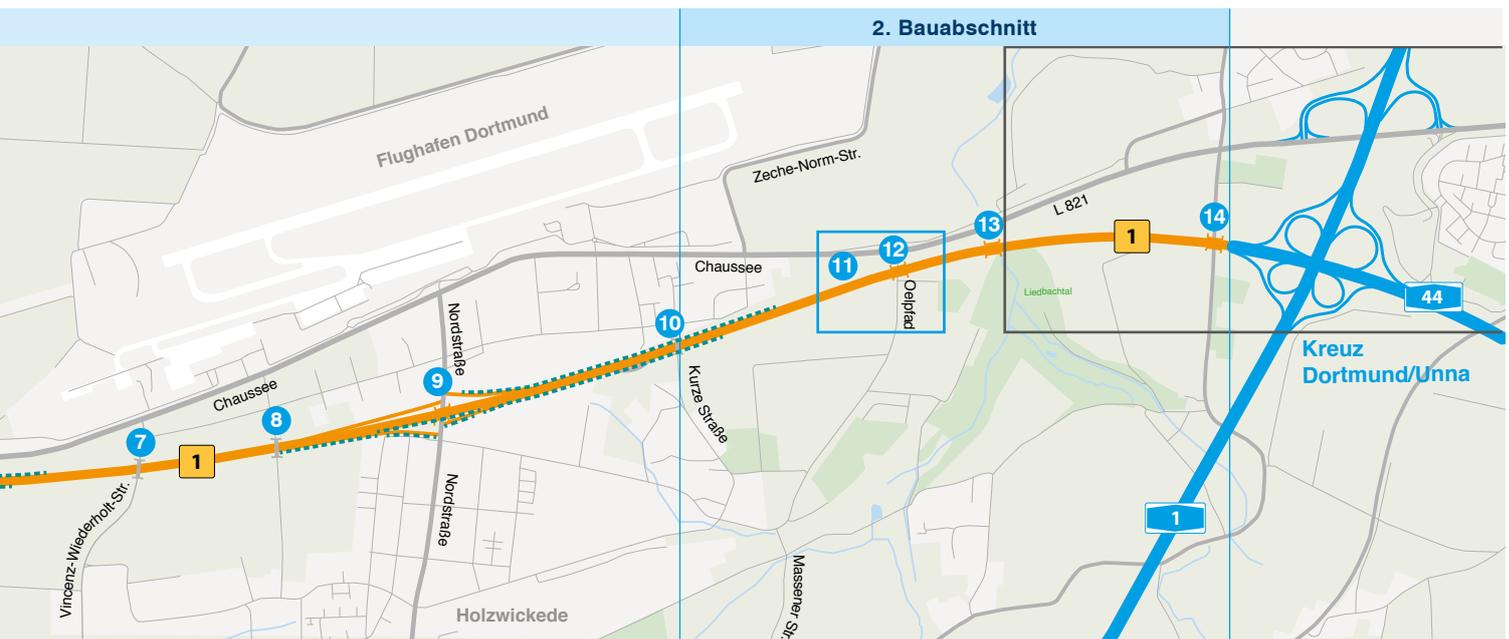
Entlang der Strecke werden hochabsorbierende Lärmschutzwände errichtet. Je nach Bauabschnitt erreichen diese eine Höhe zwischen drei und zwölf Metern. Auf der gesamten Strecke wird lärmindernder Asphalt aufgetragen. In den Übergangsbereichen zwischen der Strecke und den Bauwerken werden lärmindernde Fahrbahnübergänge eingebaut.

Der Ausbau erfolgt in drei Abschnitten und mit möglichst geringen Auswirkungen auf Verkehr und Anwohner:

- ▶ Bauabschnitt 1 beginnt etwa ab der Marsbruchstraße und reicht bis östlich der Nordstraße.
- ▶ Bauabschnitt 2 beginnt östlich der Nordstraße (etwa ab Kurze Straße) und endet am Autobahnkreuz Dortmund/Unna.
- ▶ Bauabschnitt 3 von der Stadtkrone Ost bis zur Höhe Marsbruchstraße schließt das Projekt ab.

Welche Vorteile bringt der Ausbau?

- ▶ Höhere Kapazitäten für den Verkehr in der wachsenden Metropolregion Dortmund
- ▶ Weniger Verkehrsbehinderungen wie Stau oder stockender Verkehr
- ▶ Bessere Erreichbarkeit der überregionalen Autobahnen A 1 und A 2
- ▶ Spürbare Entlastung der Anwohnerinnen und Anwohner von Abgas- und Lärmimmissionen durch moderne Lärmschutzmaßnahmen
- ▶ Bessere Vernetzung zwischen der Stadt Dortmund, der Gemeinde Holzwickede und dem Flughafen
- ▶ Verkürzte Fahrzeiten für Berufspendler und Wirtschaftsverkehr
- ▶ Aufwertung der Wirtschaftsregion, die sich durch ihre zentrale Lage und den schnellen Anschluss an das Ruhrgebiet auszeichnet



- 11** Ehemals vorgesehene Brücke im Zuge der A 40
Bauwerk wird nicht realisiert
- 12** Brücke im Zuge der A 40 über die Gemeindestraße „Oelpfad“
Bauwerk wird ersetzt
- 13** Talbrücke Massener Heide
Bauwerk wird voraussichtlich erneuert
- 14** Brücke im Zuge der A 40 über die Kreisstraße K 31
Bauwerk bleibt erhalten

 Abhängig vom Planungsrecht Ortsumgebung Holzwickede

 Abhängig vom Planungsrecht Autobahnkreuz Dortmund/Unna

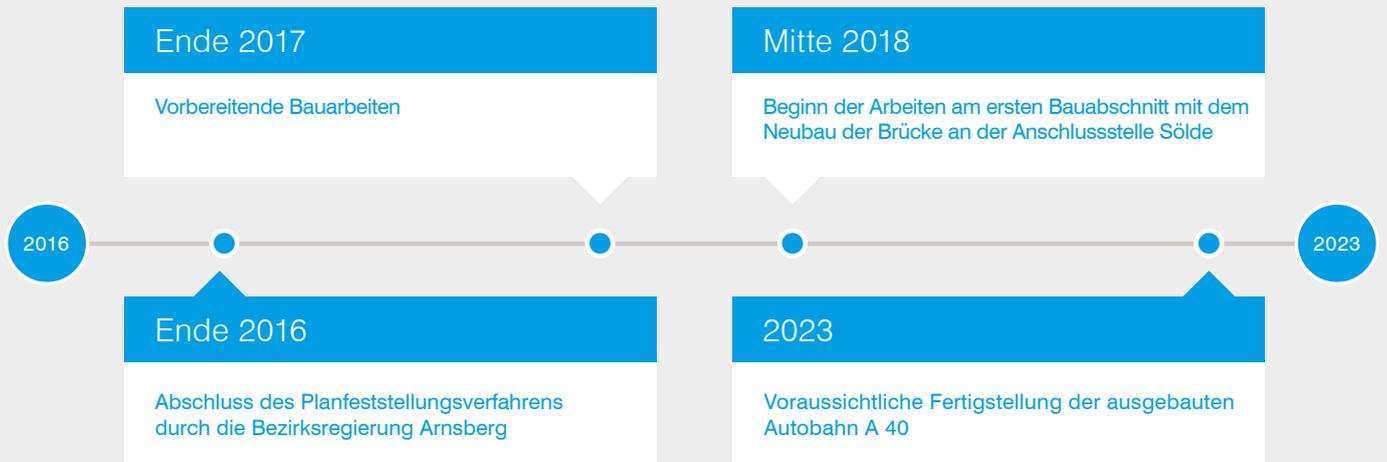
 In Planung

 In Betrieb (Straßen)

 In Betrieb (Autobahn)

 Lärmschutzwände

Zeitplan



Information und Dialog

Die DEGES informiert die Anwohnerinnen und Anwohner aktuell und kontinuierlich über den Projektfortschritt und über mögliche Verkehrseinschränkungen während der Bauzeit.

Auf der Projektwebseite nrw.deges.de/a40-dortmund können sich Interessierte über den aktuellen Projektstand informieren sowie Hintergrundinformationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen bekommen. Auf Anfragen über das Kontaktformular antwortet die DEGES in der Regel innerhalb eines Arbeitstages.

Das Bürgertelefon steht für Rückfragen montags bis sonntags zwischen 8 Uhr und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer **0800 5895 2479** zur Verfügung.

Über die DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer. Im Auftrag des Bundes sowie des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert die DEGES den sechsspurigen Ausbau der Autobahn A 40 zwischen Dortmund-Ost und Dortmund/Unna. Dazu schreibt sie alle Planungsleistungen und Bauaufträge öffentlich aus und vergibt sie im Anschluss.